



Im Rahmen der Vorlesungen „Volk Gottes heute“ und „Aktuelle Problemfelder: Christentum“ laden wir herzlich ein zur Gastvorlesung von

Prof. Dr. theolog. Klaus Fitschen (Leipzig)

2017 – und dann?

Der Protestantismus auf dem langen Weg zum Reformationsjubiläum

Dienstag, 20. 5. 2014, 15 Uhr c.t.

HS 47.01, Universitätszentrum Theologie (Heinrichstraße 78, 8010 Graz)

Kaum eine Jahreszahl scheint für den Protestantismus, vor allem für den deutschen, derzeit heller zu leuchten als 2017. Seit Jahren schon wird „2017“ vorbereitet und in Themenjahren – in diesem Jahr ist es „Reformation und Politik“ – vorgefeiert. Was aber gibt es eigentlich zu feiern in einer Zeit, in der die Säkularisierung in Westdeutschland rapide voranschreitet und in der die Christen im Osten Deutschlands schon längst eine Minderheit sind? Was bedeutet ein solches Jubiläum für die Ökumene? Oder haben sogar Katholiken etwas zu feiern?

Klaus Fitschen, Prof. Dr. theolog.; Studium der evangelischen Theologie; Lehrvikariat in Nürnberg; Assistent und Oberassistent an der Theologischen Fakultät in Kiel; seit 2002 Professor für Neuere und Neueste Kirchengeschichte und das Antike Christentum an der Universität Leipzig.

Für das Institut für Liturgiewissenschaft,
Christliche Kunst und Hymnologie

Univ.-Prof. Dr. Basilius J. Groen

Für das Institut für Ökumenische Theologie,
Ostkirchliche Orthodoxie und Patrologie

Ao. Univ.-Prof. Dr. Anneliese Felber

Für das Institut für Pastoraltheologie
und Pastoralpsychologie

Univ.-Prof. Dr. Rainer Bucher

Für die Katholisch-Theologische Fakultät
der Universität Graz

Dekan Univ.-Prof. Dr. Dr. Reinhold Esterbauer